Landratsamt Schmalkalden-Meiningen • Obertshäuser Platz 1 • 98617 Meiningen
Postfach 10 01 54 • 98601 Meiningen

Landrätin
Büro Landrätin - Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Bearbeiter: Frau Grobe
Telefon: 03693 485-8251
Telefax: 03693 485-8258
E-Mail: c.grobe@lra-sm.de

Datum: 21.09.2026

Medieninformation

Bundeswehr übt erneut: Viertägiges Manöver führt durch nördlichen Landkreis

Das Aufklärungsbataillon 13 der Friedenstein-Kaserne in Gotha führt vom 28. September bis 1. Oktober 2026 eine 72-stündige Gefechts- und Durchschlageübung durch. Davon betroffen ist auch der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, insbesondere die Bereiche Breitungen, Fambach, Brotterode-Trusetal, Floh-Seligenthal und Kleinschmalkalden.

An der Übung sind rund 80 Soldaten und 30 Radfahrzeuge beteiligt. Zum Einsatz kommen unter anderem vier Transportpanzer „Fuchs“, acht Führungs- und Funktionsfahrzeuge „Eagle IV/V“ sowie zwei Panzerspähwagen „Fennek“. Das schwerste eingesetzte Fahrzeug wiegt rund 17 Tonnen. Während der gesamten Übung werden zudem bis zu vier Kleinstdrohnen eingesetzt.

Die Übung gliedert sich in drei Phasen und umfasst auch drei Nachtmärsche:

- Die Anreise der Einheiten erfolgt am 28. September ab 10 Uhr auf dem Standortübungsplatz der Werratal-Kaserne in Bad Salzungen. Phase I beginnt um 12 Uhr und endet am 29. September 2026 um 20 Uhr.
- Phase II beginnt am 29. September 2026 um 20 Uhr und endet am 30. September 2026 um 19 Uhr.
- Phase III beginnt am 30. September 2026 um 19 Uhr und endet am 1. Oktober 2026 um 13 Uhr. Der Abmarsch ist bis 16 Uhr vorgesehen.

Gefechtslagen mit Übungsmunition sind auf dem Standortübungsplatz der Werratal-Kaserne in Bad Salzungen angekündigt. Ein weiterer Einsatz von Übungsmunition ist in der ersten Phase nordöstlich von Breitungen vorgesehen. Im weiteren Verlauf werden weitere Gefechtslagen simuliert, jedoch explizit ohne Einsatz von Munition.

Die Übungsteilnehmer bewegen sich bei Tag und eingeschränkter Sicht auch abseits befestigter Wege einzeln oder in Kleingruppen und führen dabei Handwaffen, Übungsmunition und Nachtsichtmittel mit.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Nachrichtenlage sei darauf hingewiesen, dass es sich dabei ausschließlich um Bundeswehrgerät zu Trainingszwecken handelt. Die Bundeswehr bittet die Bevölkerung um Verständnis für mögliche Geräuschentwicklungen und Beeinträchtigungen.